

# Schleswig-Flensburg

## Nachrichten

### Umweltfest auf dem Scheersberg

**STEINBERGKIRCHE** Am kommenden Sonntag, 4. September lädt die Bürgerinitiative „Angeliter Bohren nach“ (ABN) zum Angeliter Umwelttag 2016 auf dem Scheersberg, ein. Das Motto lautet „Energiewende: Jetzt!“ Das Umweltfest mit Musik und anderen Künstlern beginnt um 10 Uhr und endet um 17 Uhr. Gegründet aus einer Bewegung gegen die Erdölförderung in Angeln, möchte die Bürgerinitiative mit dem Umweltfest gemeinsame Wege in eine klimafreundliche und CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunft aufzeigen, heißt es in einer Mitteilung. Die ABN sowie mehrere bekannte Umweltorganisationen und Vereine stellen sich vor und präsentieren sich mit Infoständen. Für Kurz-Vorträge wurden ausgewiesene Experten gefunden: 11.45 Uhr: Grüner Wasserstoff für die Region; 13.15 Uhr: Warum wir Fracking nicht brauchen – Energiewende konsequent und jetzt; 15 Uhr: regionale Nahwärmekonzepte und Folgen der EEG-Umstellung. Dazwischen gibt es musikalische Einlagen von Hans Boysen mit Gitarre und Gesang (10 Uhr) und der Jazz-Connection Angeln (14.15 und 16 Uhr) sowie Kinderaktionen und Spiele. Von den Höfen aus der Region gibt es Leckeres gegen Hunger und Durst. Eine Ausstellung mit themenbezogenen Cartoons von Doi Germann und Kim Schmidt runden den Angeliter Umwelttag 2016 ab.

### Kaltblut-Züchter feiern Jubiläum

**JÜBEK** Der Beginn der organisierten Schleswiger-Kaltblut-Pferdezucht jährt sich dieses Jahr zum 125. Mal. Am 11. September findet ab 10 Uhr eine große Jubiläumsveranstaltung im ehemaligen Sandbahnstadion in Jübek statt. Noch Mitte des letzten Jahrhunderts war die Landwirtschaft von den zahlreichen Schleswigern geprägt. Nach der Industrialisierung stand die Rasse kurz vor dem Aussterben, bevor sich ein paar Liebhaber der heimischen Arbeitspferde die Erhaltung der Schleswiger auf die Fahne schrieben. Umso erfreulicher, dass über 100 der immer noch seltenen Schleswiger Pferde zu der Jubiläumsveranstaltung angemeldet wurden.



Schleswiger Kaltblut bei der Arbeit. VSP

Pferde und Teilnehmer werden aus Schleswig-Holstein, den umliegenden Bundesländern und Dänemark erwartet. Neben der Vereinsmeisterschaft des VSP (Verein Schleswiger Pferdezüchter) werden die Nutzungsmöglichkeiten und Fähigkeiten dieser Rasse in zahlreichen Wettbewerben und Schaubildern dargestellt: Holzrücken, Fahren, Reiten, landwirtschaftliches Arbeiten, Zuchtschau. Neben dem leiblichen Wohl wird auch für die Kleinen ein breites Unterhaltungsprogramm geboten.

### Gemischter Chor probt für Birkhallen-Konzert

**MITTELANGELN** Der Gemischte Chor des Sängerkreises IV probt am kommenden Freitag im Kulturzentrum Mittelangeln, Flensburger Straße 4. Die Leitung hat Kreis Chorleiterin Britta Klinowski aus Erfde. Beginn ist 18.30 Uhr. Die Probe dient der Vorbereitung auf das Konzert in der Geltinger Birkhalle am 8. Oktober. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind willkommen.



Niersberger-Geschäftsführer René Fabian ist sich sicher, dass sein Unternehmen die Fehler der Vorgänger ausgemerzt hat und die Biogasanlage nächsten Monat anlaufen kann.

## Biogas aus Rüben – zweiter Versuch

Das Unternehmen Niersberger investiert 8,5 Millionen Euro in die Mega-Biogasanlage in Schuby / Verarbeitungskapazität: 100 000 Tonnen Rüben

**SCHUBY** In wenigen Wochen wissen die Verantwortlichen, ob sie mit der Mega-Biogasanlage in Schuby auf dem richtigen Weg sind. Dann wird die Anlage nach mehrjährigem Stillstand hochgefahren und soll endlich die Erfolgsgeschichte schreiben, an der der ursprüngliche Projektentwickler – die inzwischen insolvente Firma Hofkontor aus Büdelsdorf (ehemals Eggebek) – schon kurz nach dem Start gescheitert war. Technische

„Wir haben nicht den Hang, vor großen Herausforderungen zu scheuen.“

René Fabian  
Niersberger-Geschäftsführer

Probleme bei der Rübenaufbereitung und die finanzielle Abhängigkeit von wankelmütigen Partnern setzten dem Versuch, erstmals eine große Biogasanlage nur mit Rüben zu füttern und Bioethanol zu erzeugen, Anfang 2013 ein jähes Ende. Mit der Firma Niersberger aus Erlangen fand Insolvenzverwalter Reinhold Schmid-Sperber allerdings einen Käufer, der diese Probleme als Herausforderung einstufte und nicht nur internationales Knowhow aus dem Anlagenbau, sondern auch die notwendige Kapitalausstattung mitbrachte, um dem Mega-Projekt neues Leben einzuhauchen. Jetzt präsentierte das Unternehmen seine Pläne der Öffentlichkeit.

Der Fortschritt ist weithin sichtbar. Die ohnehin riesige Biogasanlage wächst weiter – nicht nur um weitere Gebäude, sondern auch in die Höhe. Zwei neue Fermenter überragen die bisherigen Gärtanks, eine neue Rübenaufbereitungsanlage wartet bereits auf die ersten Rüben und eine Wasseraufbereitungsanlage soll die Umweltbelastung spürbar senken.

Der Fortschritt ist weithin sichtbar. Die ohnehin riesige Biogasanlage wächst weiter – nicht nur um weitere Gebäude, sondern auch in die Höhe. Zwei neue Fermenter überragen die bisherigen Gärtanks, eine neue Rübenaufbereitungsanlage wartet bereits auf die ersten Rüben und eine Wasseraufbereitungsanlage soll die Umweltbelastung spürbar senken.

Der Wettkampfleiter und stellvertretende Kreisschießwart



Neue Rübenaufbereitung (vorn) und die beiden neuen Fermenter – die Biogasanlage in Schuby wächst. HARDING (2)

Insgesamt 8,5 Millionen Euro investiert Niersberger nach Angaben von Geschäftsführer René Fabian in die Biogasanlage, in die Hofkontor und Flensburger Stadtwerke bereits zwölf Millionen Euro gesteckt hatten.

„Wir haben nicht den Hang, vor großen Herausforderungen zu scheuen“, erklärte Fabian jetzt bei einer Infoveranstaltung, zu der die Schubyer auf die Baustelle eingeladen waren. Und er gab zu, dass seine Firma „nicht gleich Feuer und Flamme“ gewesen sei, als die Anlage angeboten wurde. Es galt viele technische und kaufmännische Fragen zu lösen, betonte er, doch dann habe man sich für das Engagement entschieden. Und das sei nicht zuletzt auch der Offenheit geschuldet, mit der die Vertreter des Unternehmens in Schuby aufgenommen worden seien. „Ohne diese Offenheit hätten wir

das Projekt nicht umgesetzt“, gab Fabian unumwunden zu.

Unabdingbar für einen reibungslosen Betrieb der Anlage ist neben der funktionierenden Rübenaufbereitung die Zusammenarbeit mit den Erzeugern. Diese zu organisieren, sei eine der Hauptaufgaben des Projektmanagements vor Ort ge-

### NIERSBERGER GROUP INTERNATIONAL AUSGERICHTET

Die Niersberger Group (Erlangen) realisiert Projekte auf der ganzen Welt, unter anderem in Polen, Ungarn, Russland, Tschechien, Slowakei, Rumänien, Italien und Brasilien. Europaweit beschäftigt sie insgesamt etwa 210 Mitarbeiter. Die Organisation der Niersberger Group wird getragen von einer Dachgesellschaft (BSG Beteiligungsgesellschaft mbH). Insgesamt sind unter dem Dach der BSG

wesen, betonte Fabian. Tatsächlich werden Landwirte in einem Umkreis von 15 bis 35 Kilometern um Schuby sowie die Nordzucker AG den Rohstoff für die Anlage liefern, die nach Angaben Fabians aufgrund ihrer Spezialisierung allein auf Rüben noch immer viele Skeptiker auf den Plan ruft. „Gleichzeitig gibt es aber auch viele Interessenten, nicht nur in Deutschland, die darauf schauen und an der Technik interessiert sind“, sagte er.

Bis zu 100 000 Tonnen Rüben sollen in Schuby verarbeitet und zu Biomethan-Gas verarbeitet werden. Nach Angaben des Unternehmens liegt das jährliche Einspeisepotenzial bei 90 Millionen Kilowattstunden. Das entspreche der Stromversorgung von mehr als 41 000 Menschen. Tatsächlich soll das in Schuby produzierte Gas mit dem Bio-Label an Betreiber von Blockheizkraftwerken (BHKW) vermarktet werden, in erster Linie an kommunale Versorgungsbetriebe. Dafür hat die Bioenergie Schuby GmbH, die als Niersberger-Tochter die Anlage betreibt, das Unternehmen BMP Greengas aus München als Partner gewonnen. Deren Vertreter Johannes Klaus zeigte sich beeindruckt von dem Schuby-Projekt. „Eine vergleichbare Anlage finden Sie in ganz Deutschland nicht.“ Hannes Harding

## Jagdschützen: Fünf von acht Kreismeistern aus Schleswig

**ALT BENNEBEK** Was für eine Dominanz: Die Jagdschützen des Hegerings V aus Schleswig haben bei den Kreismeisterschaften der Jagdschützen in Alt Bennebek gleich fünf von acht Meistertiteln geholt. Ein weiterer ging nach Taarstedt in den Hegering IV, einer nach Stolk (II-Ib) und einer nach Langstedt in den Hegering VI.

Der Wettkampfleiter und stellvertretende Kreisschießwart



Ausgezeichnete Schützen: (v.l.) Dieter Stolle, Jan Waschnik, Marc Windeggis, Armin von Samson, Klaus Horns und Alfons Lucht. CLAUSEN

Dieter Stolle konnte 46 Schützen und eine Schützin auf dem Schießstand begrüßen. Bei guten Bedingungen wurden im Wettkampf mit der Flinte auf Tontauben und mit der Büchse auf Wildscheiben geschossen, um die Sieger zu ermitteln. Nach vier Stunden Wettkampf nahm Stolle die Siegerehrung vor. Mit 1271 Punkten wurde der vom Landrat gestiftete Pokal an die Schleswiger Mannschaft überreicht. Für

die Schleswiger schossen: Marc Windeggis, Klaus Horns, Armin von Samson, Alfons Lucht, Jan Waschnik und Felix Haß. Vizemeister wurden die Schützen aus Silberstedt, die auf 1249 Punkte kamen, gefolgt von den Stolker Schützen mit 1170 Punkten. Den Titel Kreismeister aller Klassen in der Kombination sicherte sich Marc Windeggis aus Berend. Bei den Junioren siegte Thies Mordhorst aus Stolk. sh:z